**Zeitschrift:** NIKE-Bulletin

Herausgeber: Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe

**Band:** 29 (2014)

Heft: 5

**Endseiten** 

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

# **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 25.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# ımpressum

#### **Autorinnen und Autoren**

Seiten 4-13:

Rahel Beyerle Thomas Schmutz Aargauer Kunsthaus Aargauerplatz 5001 Aarau rahel.beyerle@ag.ch

Seiten 8-11: Boris Schibler, NIKE

Seiten 12-16

Eidgenössische Kommission für Denkmalpflege EKD Sekretariat 3003 Bern ekd@bak.admin.ch

#### Bildnachweise

Morgane Grandjean

Seite 4:

Kunstgewerbesammlung des Museum für Gestaltung 7ürich

Foto: Marlen Perez © zhdk

Seite 5:

Stiftung Hans Arp und Sophie Taeuber-Arp e.V. © Wolfgang Morell

Seite 6:

Aargauer Kunsthaus Aarau / Schenkung aus der Sammlung Müller-Widmann, Basel

Seite 7

Philadelphia Museum of Art

Seiten 8-11:

Boris Schibler, NIKE

Seiten 14 und16:

EKD, Bern

Seite 15:

Comenius Röthlisberger,

Seite 31:

Museum für Musikautomaten, Seewen (SO)

#### NIKE

Die Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe NIKE, Mitglied der Schweiz. Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW sowie von Europa Nostra, setzt sich für die Erhaltung der Kulturgüter in der Schweiz ein. Ihre Tätigkeit gründet auf den Schwerpunkten «Sensibilisierung», «Koordination» und «politische Arbeit». 36 Fachverbände und Publikumsorganisationen bilden den Verein NIKE. Ein Verzeichnis der Mitglieder findet sich im Internet: www.nike-kulturerbe.ch

Leiterin

Dr. Cordula M. Kessler cordula.kessler@nike-kulturerbe.ch

Redaktion

Boris Schibler boris.schibler@nike-kulturerbe.ch

Europäische Tage des Denkmals

Paula Borer naula horer@nike-kulturerhe.ch

Lino Gross lino.gross@nike-kulturerbe.ch

Laura Heyer

laura.heyer@nike-kulturerbe.ch

Sachbearbeitung, Administration und Finanzen

Susanna König susanna.koenig@nike-kulturerbe.ch

Elisabeth Lauper-Berchtold elisabeth.lauper@nike-kultur.ch

#### NIKE

Kohlenweg 12 Postfach 111 CH-3097 Liebefeld T 031 336 71 11 F 031 336 71 18 info@nike-kulturerbe.ch www.nike-kulturerbe.ch www.hereinspaziert.ch www.venezvisiter.ch www.venitevedere.ch

#### NIKE-Bulletin

29. Jahrgang Nr. 5|2014

Das NIKE-Bulletin erscheint sechs Mal pro Jahr in einer Auflage von jeweils 2400 Exemplaren (bestätigt WEMF 2012). Für den Inhalt ihrer Beiträge zeichnen allein die Autoren und Autorinnen verantwortlich.

#### Jahresabonnement

CHF 70.- / € 68.-(inkl. Versandkosten) Einzelheft: CHF 16.-/ € 18.— (inkl. Versandkosten)

Übersetzungen

Médiatrice Traductions, Alain Perriniaquet. Le Noirmont und Sylvie Colbois, Les Ponts-de-Martel

Lavout

Jeanmaire & Michel, Bern

Druck

W. Gassmann AG, Biel/ Bienne



#### gedruckt in der schweiz

Das NIKE-Bulletin wird unterstützt von Bundesamt für Kultur



Schweizerische Eidgenossenschaft Confédération suisse Confederazione Svizzera Confederaziun svizra

Bundesamt für Kultur BAK Office fédéral de la culture OFC Ufficio federale della cultura UF Uffizi federal da cultura UFC

und

Schweiz. Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW



ISSN 1015-2474

#### **Termine**

Heft 6 | 2014

Redaktionsschluss 08.09.14 Inserateschluss 25.09.14 Auslieferung 03.11.14

Kulturgut digital



#### Heft 1-2 | 2015

Redaktionsschluss 12.01.15 Inserateschluss 29.01.15 Auslieferung 09.03.15

## Europäische Tage des Denkmals 2015

Heft 3 | 2015

Redaktionsschluss 23.03.15 Inserateschluss 09 04 15 Auslieferung 25.05.15

Service

Insertionsbedingungen

1/1 Seite

CHF 1600.-193 x 263 mm

1/2 Seite quer CHE 850 -193 x 128 mm

1/2 Seite hoch 93 x 263 mm CHF 850.-

1/4 Seite guer 193 x 60 mm CHF 500.-

1/4 Seite hoch

CHF 500.-93 x128 mm

4. Umschlagseite

CHF 2500.-

CHF 1000.-Einstecker

# letzte seite



Für Ohr und Auge: die Chantal Meteor 200

an gab sich gern futuristisch in den 50er-Jahren und die Zukunft lag auch damals im Weltraum. Dementsprechend trägt diese ab 1959 produzierte Jukebox den Namen Meteor. Ihr Design mit der halbkugeligen Plexiglashaube trug zudem den Übernamen «Sputnik» ein. All das verwundert nicht. Was einen hingegen erstaunen mag, ist eine andere Eigenschaft dieses Musikautomaten: Er ist «Swiss made».

Entstanden ist die Jukebox in den Vereinigten Staaten, nach dem Zweiten Weltkrieg wurde sie auch hier bekannt und verbreitete sich rasch. Die amerikanischen Modelle begeisterten mit ihrer Kombination aus Design und charakteristischem Sound. Daran orientierten sich auch die Jukeboxes aus helvetischer Produktion. In der Sonderausstellung im Museum für Musikautomaten Seewen (SO) sind, neben den amerikanischen Modellen von Wurlitzer, Rock-Ola, Seeburg und Mills, auch Jukeboxes zu sehen, die Schweizer Unternehmen ab den 1950er-Jahren entwickelten und produzierten. Ihre Namen wie beispielsweise Music-Boy, hergestellt ab 1954 von der Firma Elektromechanischer Gerätebau Holenweg in Herzogenbuchsee (BE), Mini Symphomatic, ein Produkt der Firma Gerinvex SA in Renens (VD), oder Chantal Panoramic fügen sich bestens in die klingende Jukebox-Parade ein.

Jean Foufounis, ein gebürtiger Grieche, und der Schweizer André Deriaz haben die Schweizer Jukebox Chantal Panoramic gemeinsam entwickelt und auf den Markt gebracht. Ab 1956 wurde sie von der Firma Derac SA in Murten (FR) produziert - und verfügte über 200 Wahlmöglichkeiten. Genial einfach und deshalb revolutionär war zudem die Demontage der Jukebox: In einer Minute lässt sie sich in ihre drei Hauptbestandteile zerlegen und der Plattenwechsel - ohne Schraubenzieher - dauert nur gerade drei Minuten. Die gebaute Stückzahl wird auf 600 bis 800 geschätzt, ihr Kaufpreis betrug 5950 Franken, die Monatsmiete 100 Franken. Am 21. Oktober 1961 ging die Fabrik Derac SA durch Brandstiftung in Flammen auf, die Fabrikation wurde dadurch jäh beendet.

Die hier abgebildete Chantal Meteor 200, die auch in der Ausstellung gezeigt wird, war in Lizenz von David Frvs' Chantal Ltd in Bristol/GB gebaut worden.

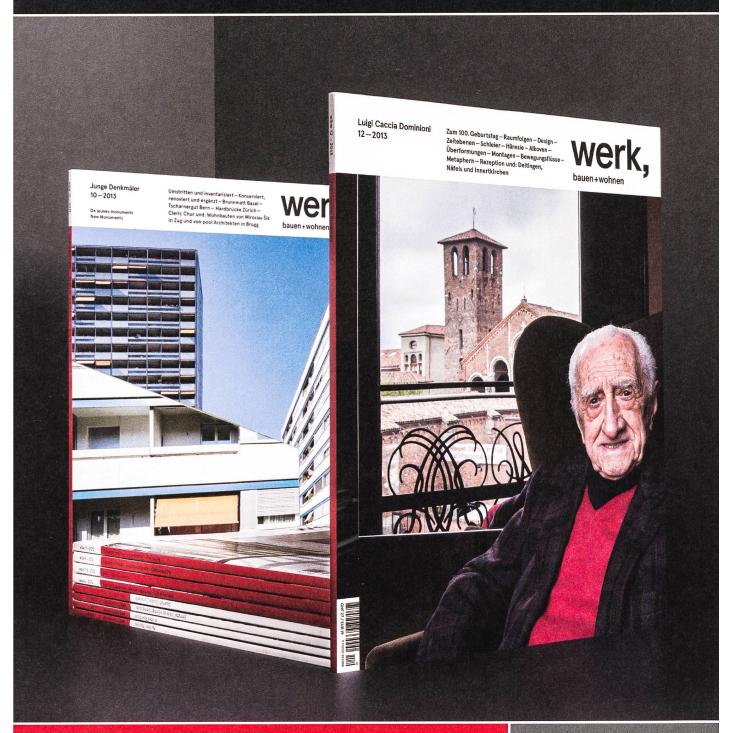
> Verena Schaltenhrand Ohrecht Boris Schibler

Die Sonderausstellung «The Golden Age of the Jukebox -Musik aus Automaten» ist his 30 8 2015 im Museum für Musikautomaten Seewen (SO) zu sehen:

Museum für Musikautomaten Bollhübel 1, 4206 Seewen Tel. 058 466 78 80 www.musikautomaten.ch

Mehr zu Schweizer Jukeboxes: Franz Urs Linder. Swiss Jukebox Art. Die Geschichte der Schweizer Musikautomaten. Thun 1994.





**Architektur lesen** 

20 Ausgaben inkl. Versand CHF 385.-/Studierende CHF 252.-10 Ausgaben inkl. Versand CHF 215.-/Studierende CHF 140.- werk, bauen + wohnen CH-8001 Zürich T +41 44 218 14 30 orders@wbw.ch www.wbw.ch